

Grundschule am Wald Zeuthen

Elternkonferenz

6. Januar 2021 - 19:00

Teilnehmer der Video-Elternkonferenz:

- Marek Heinrich - Klasse 2c (Vorsitzender Elternkonferenz)
- Andreas Kelling -Klasse 4b (Vorsitzender Schulkonferenz)
- Frau Schleifring (Schulleitung)
- Frau Elias (Schulleitung)
- Nancy Ruhs 1a
- Ulrike Heyne 1b
- Darja Marks 1b
- Andreas Brandmair 1c
- Sarah Heinig 1e
- Christoph v. Hehl 1d
- Dagmar Berger 2a
- Hanna Zobel 2b
- Christian Langner 3a
- Anika Schlockow 3b
- Susanne Günzel 3b
- Katharina Wendlandt 3d
- Anja Gäbler 4a
- Steffi Stelzer 4c
- Anja Wolter 4d
- Björn Farr 5a
- Christian Schneider 5b
- Yvonne Neumann 6a
- Stephan Will 6b
- Malte Ohlendorf 6c

Start des Homeschoolings

Der Start des Fernunterrichts war für Lehrer:innen, Schulleitung, Eltern und Schüler:innen eine intensive Erfahrung, vieles hat gut und wie vorbereitet geklappt, und natürlich gab es auch unerwartete Hindernisse, die überwiegend kurzfristig gelöst werden konnten, bspw. das Ausdrucken von Arbeitsmaterialien bei häuslichem Druckerversagen.

Auch die Notbetreuung ist angelaufen, es sind 41 Schüler:inne angemeldet, wurde aber in dieser Woche nur von 33 Schüler:innen genutzt. Hortmitarbeiter:innen betreuen diese.

Für die Unterstützung bedankt sich die Schulleitung im Namen der Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich bei der Gemeinde Zeuthen, vor allem bei den Erzieherinnen und Erziehern.

Bei steigender Schülerzahl in der Notbetreuung würde die Schule Lehrer:innen zur Unterstützung senden.

Bezüglich der Angebote für Schüler:innen mit Förderbedarf wird die Schulleitung oder die Klassenlehrer:innen betroffene Familien kontaktieren.

Einen Ausblick auf die Zeit ab dem 10.1. konnte noch nicht gegeben werden, da von Seiten der Landesregierung/Staatskanzlei noch keine Informationen veröffentlicht wurden (- Mal wieder!)

Bitte der Schulleitung: *Die IServ-Emails der Schüler:innen sollen auch wirklich nur von den Schüler:innen genutzt werden. Für die die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer:innen soll auf die privaten E Mail-Adressen der Eltern zurückgegriffen werden.*

Auswertung und Diskussion der Fragebögen:

Die Diskussionen zwischen Schulleitung und Eltern folgte der Gliederung des Fragebogens zum Distanzlernkonzept mit einigen Abweichungen. Die genaue Auswertung folgt im Anhang an das Protokoll.

Wurde ein einheitlicher Wochenplan bereitgestellt?

In vielen Klassen wurden gute Wochenpläne verteilt. Gleichzeitig gab es aber auch Klassen, in denen es nur eine geringe Disziplin bei der Erstellung der Wochenpläne gab. Zudem zeigte sich, dass in Klassen in denen ein zentraler Wochenplan fehlte auch das Aufgabenpensum der Schüler überstrapaziert wurde.

Es wird dringend von den Elternvertretern gefordert **alle Aufgaben in einem zentralen Wochenplan oder dem Aufgabentool zusammenführen.**

Das IServ-Aufgabentool ist noch nicht eingeführt, aber es gibt einen Probebetrieb in den fünften und sechsten Klassen.

Die meisten Aufgaben wurden rechtzeitig übermittelt.

Nachträglich gestellte Aufgaben

Nachträge zu den Wochenplänen waren große Motivationskiller.

Pflichtaufgaben und Zusatzaufgaben

In einigen Klassen werden neben einem kleinerem Satz an Pflichtaufgaben eine Reihe an Zusatzaufgaben angeboten, die die Schüler:innen nach eigener Neigung bearbeiten können.

Dieses Vorgehen wird vielen Eltern gelobt, weiterempfohlen und als "Best-Practice" angesehen.

Es wird diskutiert, ebenfalls die Aufgaben der Randfächer als freiwillige Aufgaben umzusetzen, es konnte jedoch keine Einigung herbeigeführt werden.

Die Schulleitung erklärt die derzeitige gesetzliche Regelungen: Unterricht im Distanzlernen bedeutet, Unterricht nach Stundentafel (es müssen alle Fächer berücksichtigt sein). Bitte beachten Sie, dass eine Unterrichtsstunde 45 min dauert und die Aufgaben für die komplette Woche eingestellt werden.

Die Schulleitung weist darauf hin, dass es den Lehrer:innen nicht gelingen wird, alle im Homeschooling erstellten Aufgaben zu korrigieren.

Wurde zu den Aufgaben eine Bearbeitungsdauer mit angegeben?

Lehrer sollen den geplanten Arbeitsaufwand eintragen, um zu lange Bearbeitungszeiten zu vermeiden und allen Beteiligten einen Überblick zu geben. Die Zeiten für Lerninhalte dienen der Orientierung für die Schüler:innen aber auch den Lehrer:innen als Kontrolle des Wochen-Pensums.

Das Zeitkontingent der Schüler sollte beobachtet werden (Kontrolle, ob der Aufgabenumfang zu groß ist).

Viele Kinder äußern sich in den Feedbacks per E-Mail oft positiv, jedoch wenig repräsentativ, da sie oft nur "Ja war alles okay." schreiben. Die Feedback E-Mail wird oft als Pflichtaufgabe verstanden und Probleme werden nicht aufgeschrieben.

Was tun, wenn deutlich mehr Zeit für die Bearbeitung der Aufgaben benötigt wird?

Von der Schulleitung wird empfohlen, die Aufgabe zunächst zu unterbrechen und am nächsten Tag fortzusetzen. Zudem sollten die Lehrer:innen direkt kontaktiert werden, um Fragen zu klären oder andere Lösungen zu finden. Die Schulleitung betont, dass ein Feedback über den Arbeitsaufwand für die Lehrer:innen sehr wichtig ist und bittet ausdrücklich darum, offen auch über Schwierigkeiten mit dem Lernstoff zu kommunizieren.

Pdf-Dokumente und Leserlichkeit

Im überwiegenden Teil waren die Dokumente leserlich, viele Lehrer haben sich an die Vorgabe gehalten, Dokumente als pdf zu erstellen, jedoch sind hier Verbesserungen noch möglich.

Die Eltern betonen, dass die Verwendung von pdf-Dokumenten den Vorbereitungsaufwand deutlich reduziert.

Wurden die Arbeitsmaterialien in IServ mit der notwendigen Ordnerstruktur gesammelt?

In den betroffenen Klassen hat die Verwendung von IServ als Verteilung meistens gut funktioniert, jedoch gab es zu viele Klassen, in denen die sehr einfache Ordnerstruktur (pro Woche einen Ordner mit Unterordnern für die einzelnen Fächer) nicht erstellt wurde. Diese einfache Ordnerstruktur ist für Schüler:innen und Eltern sehr hilfreich und sollte daher stets umgesetzt werden. In einzelnen Fällen wurden andere Verteilungswege als IServ/Padlet verwendet. Die Eltern bitten darum, dass in jeder Klasse ausschließlich IServ/Padlet verwendet wird.

Klassen-Video-Konferenzen und Online-Sprechstunde

Videokonferenzen sind generell seitens der Eltern sehr erwünscht. Sie sollten jedoch eher als Sprechstunde ohne Verpflichtung für einzelne Kinder mit Fragen oder Unterstützungsbedarf durchgeführt werden. Gerade für Schüler:innen, die allein Homeschooling machen müssen, sind auf Videokonferenzen/Sprechstunden angewiesen um andere oder Lehrer:innen fragen zu können da die Eltern nicht vor Ort sind. Diese Angebote sollten allerdings für die Schüler nicht verpflichtend sein.

Insbesondere für die Klassen 5 und 6 wünschen sich die Elternvertreter Unterricht/Unterstützung per Videokonferenz um ausreichend Wissen mit Blick auf die weiterführenden Schulen zu vermitteln.

Auch in Kleingruppen (mit und ohne Lehrer) haben sich Videokonferenzen als hilfreich erwiesen.

Die Schulleitung berichtet, dass auch die Lehrer:innen Videokonferenzen schätzen, da sie hierdurch die Schüler:innen sehen können und nicht nur deren Papier-Resultate.

Alle Videokonferenzen sollten auch in den IServ-Kalender eingetragen werden.

Videokonferenzen für Elternabende und Elterngespräche

Elternabende können auch über IServ-Videokonferenzen abgewickelt werden. Hierfür müsste die/der Klassenlehrer:in Einladungen an die privaten E-Mail-Adressen der Eltern versenden. Es können somit auch externe an IServ-Videokonferenzen teilnehmen.

Zudem dürfen sich Lehrer:innen an von Eltern organisierten Videokonferenzen über Zoom oder anderen Anbietern (Jitsi und BigBlueButton sind dabei vom Ministerium favorisiert) beteiligen.

Schulpflicht im Homeschooling - Diskussion zur Schulpflicht und Fächerauswahl:

Die Schulleitung berichte, laut Verordnung bestünde die Schulpflicht nach Studentafel auch im Homeschooling weiter.

Dies wurde bisher so interpretiert, dass der Lehrstoff und Wochenstundenumfang des regulären Schulunterrichts auch im Homeschooling umgesetzt werden soll.

Es wurde von Elternseite eingeworfen, dass der Stundenplan für den Präsenzunterricht optimiert ist, aber eben nicht so gut für die Schüler:innen im Homeoffice funktioniert. Insbesondere wenn von den Schüler:innen erwartet wird, dass diese selbständig und ohne elterliche Unterstützung arbeiten.

Hinsichtlich der Fächer wird von den Eltern vorgeschlagen, die Aufgaben aus den Randfächern (insbesondere Sport, Musik, Kunst) als Zusatzaufgaben anzusehen damit diese mit dem Lebensumständen/Situationen in den Familien vereinbar sind.

Frau Schleifring bittet um etwas Geduld, das Ministerium für Bildung will diese Punkte konkretisieren.

Digitale Anbindung/Infrastruktur der Schule

IServ hat sich als praktikables Werkzeug für die digitale Unterrichtsbegleitung an der GSAW über nunmehr fast 11 Jahre bewährt.

Der Server für das schuleigene IServ steht im Schulgebäude. Es gibt einen redundanten Server. Zudem versichert die Schulleitung das mit ausreichender Häufigkeit Daten-Backups durchgeführt und vorgehalten werden. Die Schule und der IServ-Server sind bisher über ein "normales" VDSL angebunden.

Die Erreichbarkeit des IServ war am Montag und Dienstag zeitweise ungenügend. Grund hierfür war ein Hardwareproblem - zur Beseitigung des Mangels wurde Ersatz beschafft. Die Schulleitung ist optimistisch, dass die vorhandene Internetanbindung den Nutzern an der GSAW auch im Lockdown gerecht wird.

Zudem verfügt die Schule seit dem Sommer über einen Glasfaseranschluss, der jedoch noch nicht an das Netzwerk im Schulgebäude angeschlossen ist, und daher nicht genutzt werden kann. Dies ist für Sommer 2021 geplant. Ebenso soll dann die Infrastruktur für ein schulweites WLAN aufgebaut werden.

Schulleitung und Eltern vereinbaren ein gemeinsames Gespräch/Informationsaustausch zum Thema "digitaler Ausbau" noch in dieser Woche.

Die Tablets für Schüler die über keine geeigneten Endgeräte verfügen, sind zwar von der Gemeindevertretung bewilligt worden, aber noch nicht angeschafft. Bereits vorhandene iPads aus dem Programm "Medienfit" können ebenfalls noch nicht verwendet werden, da diese bisher nicht eingerichtet wurden. Dies soll ab Montag (10.1.2021) durch den neuen Medienwart der Gemeinde erfolgen.

Aus der Elternschaft wird wiederholt Unterstützung angeboten.

Wiederholung und Häufigkeit der Umfragen:

Von den Eltern wird gewünscht, die Umfragen zum Homeschooling auf Klassenebene durchzuführen, Schulelternsprecher und Vorsitzender der Elternkonferenz wenden ein, dass dieser Arbeitsaufwand nicht realisiert werden kann, da hier 25 Klassen-individuelle Fragebögen erstellt werden müssten. Die Fortführung und Auswertung der bestehenden Fragebögen hingegen würde so gut wie keinen zeitlichen Aufwand bedeuten. Die Eltern lehnen eine schulweite wöchentliche Befragung aller Eltern ab, mit Verweis auf den Arbeitsaufwand der aus der Beantwortung der Fragebögen resultiert sowie einsetzender Ermüdung.

Die Grundschule in der Zeuthener Regionalpolitik:

Die Raumnot und die hohen Schülerzahlen an der GSAW ist weiterhin ein vordringliches Thema in der Zeuthener Gemeindevertretung. Am 12.1.2012 - 19:00 wird diese erneut tagen und zum Bau einer zweiten Grundschule und deren Standort beraten. Gegen den bisher beschlossenen Standort hat sich eine Bürgerinitiative gegründet. Frau Kaczmarek von dieser Initiative hatte in der letzten GVT den Wunsch geäußert einen weiteren schulischen Ausbau der GSAW zu prüfen (Details auf Youtube [Gemeindevertretersitzung Zeuthen 15.12.2020](#) ab 1:11:57).

Auch im persönlichen Gesprächen mit Mitgliedern der GVT wurde dem Schulelternsprecher von Überlegungen berichtet, die GSAW dauerhaft zu erweitern.

Mit Verweis auf die "Baumretter" wurde darauf hingewiesen, dass für jede Erweiterung der Grundschule am Wald, ebenfalls Bäume gefällt werden müssten. Dies ist auch für den bereits beschlossenen Horterweiterungsbau unvermeidlich.

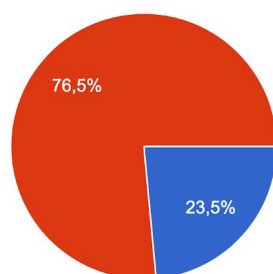
Es wird kurz ausgeführt, dass neben weiteren Schul-, Fach- und Horträumen, ebenfalls die Pausenhoffläche erweitert werden müsste und auch die Turnhalle für noch mehr Schüler zu klein sei. Die Grundschule am Wald sei bereits jetzt die größte Grundschule im Landkreis.

Die Elternsprecher stimmen hierüber in einer Onlinebefragung ab:

- "Ja, ich kann mir eine Erweiterung der Grundschule am Wald vorstellen" (4 Stimmen)
- "Nein, eine Erweiterung der Grundschule ist für mich nicht vorstellbar" (13 Stimmen)

Ist eine Erweiterung der GSAW für Sie vorstellbar?

17 Antworten



- Ja, ich kann mir eine Erweiterung der Grundschule am Wald vorstellen
- Nein, eine Erweiterung der Grundschule ist für mich nicht vorstellbar

Nächster Termin :

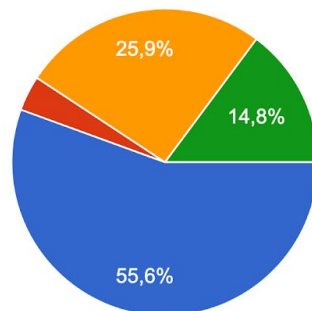
Die nächste Elternkonferenz soll im Februar stattfinden, sofern es keinen aktuellen Anlass gibt. Über einen Termin wird per email rechtzeitig informiert.

Ergebnisse der Umfragen

Fragebogen zur Umsetzung des Fernunterrichts

Wurde ein einheitlicher Wochenplan bereitgestellt?

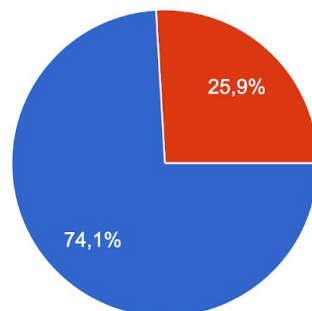
27 Antworten



- Alle Aufgaben wurden einheitlich in nur einem Wochenplan zusammengeführt.
- Die Aufgaben wurden über verschiedene Kanäle (unübersichtlich) bereitgestellt/verteilt.
- Die Aufgaben wurden inhaltlich einheitlich, aber in mehreren Wochenplänen ausgestaltet.
- Andere Varianten, bitte in der letzten Frage ausformulieren.

Wurden die Aufgaben rechtzeitig übermittelt?

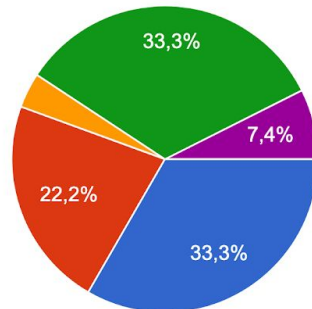
27 Antworten



- ja, wir konnten die Aufgaben und Materialien ab Sonntag 15:00 ausdrucken.
- nein, die Aufgaben kamen später.

Wurde zu den Aufgaben eine Bearbeitungsdauer mit angegeben?

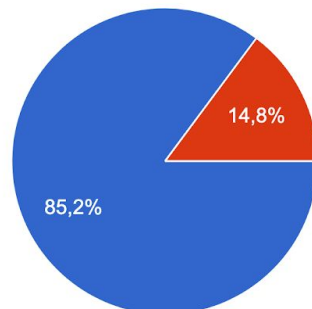
27 Antworten



- ja, für alle relevanten Aufgaben wurde die Bearbeitungsdauer mit angegeben.
- für einen großen Anteil der Aufgaben wurde die Bearbeitungsdauer mit angegeben.
- für einige wenige Aufgaben wurde die Bearbeitungsdauer mit angegeben.
- nein, für keine Aufgaben wurde die Bearbeitungsdauer mit angegeben.
- Andere Varianten, bitte in der letzten Frage ausformulieren.

Waren die Dokumente leserlich?

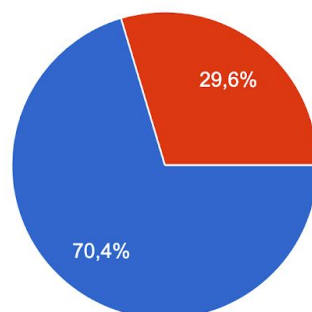
27 Antworten



- ja, alle Dokumente waren gut leserlich.
- die meisten Dokumente waren leserlich - jedoch mit Ausnahmen.
- nein, es gab viele unleserliche Dokumente.

Wurden ausschließlich pdf-Dokumente verteilt?

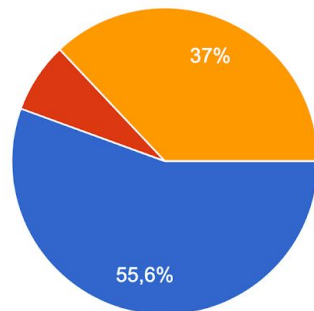
27 Antworten



- ja, wir haben alle Dokumente als pdf erhalten.
- nein, es gab auch andere Dateiformate, ohne dass dies notwendig war.

Wurden die Arbeitsmaterialien in IServ gesammelt?

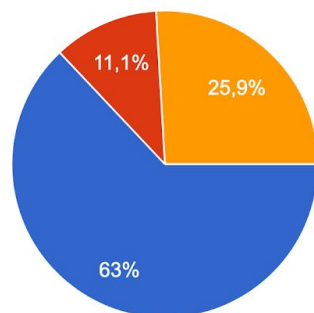
27 Antworten



- ja, alle Arbeitsmaterialien wurden im IServ bereitgestellt.
- nein, wir mussten uns die Aufgabenblätter aus unterschiedlichen Quellen/Kanälen zusammensuchen.
- Andere Varianten, bitte in der letzten Frage ausformulieren.

Wurde die IServ - Ordnerstruktur angelegt?

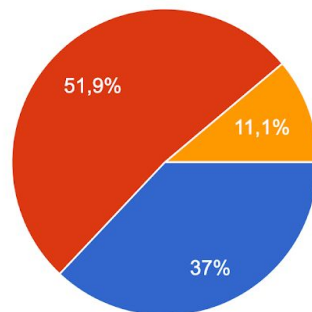
27 Antworten



- ja, es gibt einen Wochenordner mit Unterordnern für die einzelnen Fächer.
- ja, es gibt eine Ordnerstruktur, weicht aber von den Vorgaben ab.
- nein, es gibt keine Ordnerstruktur.

Wurde in Ihrer Klasse eine Videokonferenz durchgeführt?

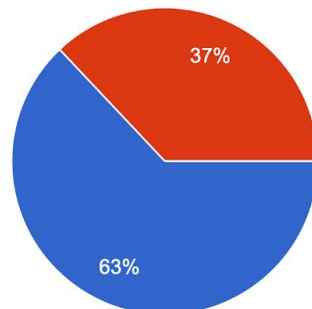
27 Antworten



- ja.
- nein.
- ja, aber aus technischen Gründen wurde/n diese abgebrochen oder war/en nicht durchführbar.

Sollten mehr Klassen-Video-Konferenzen durchgeführt werden?

27 Antworten

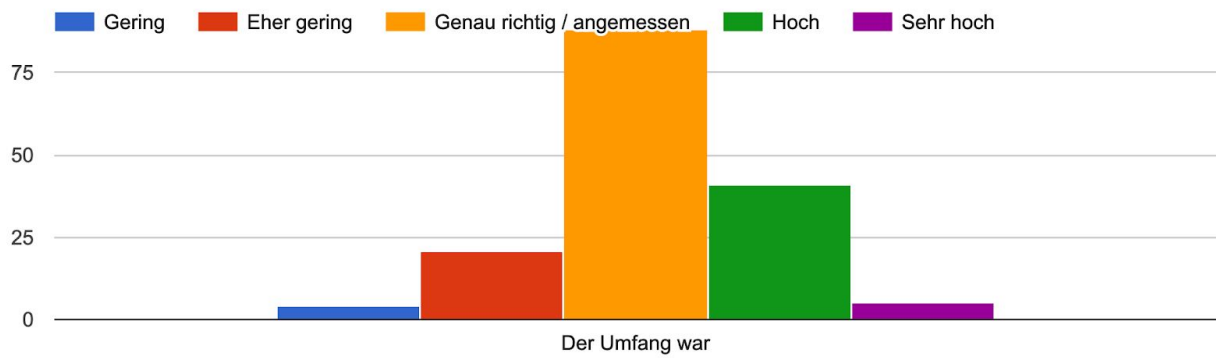


- ja.
- nein.

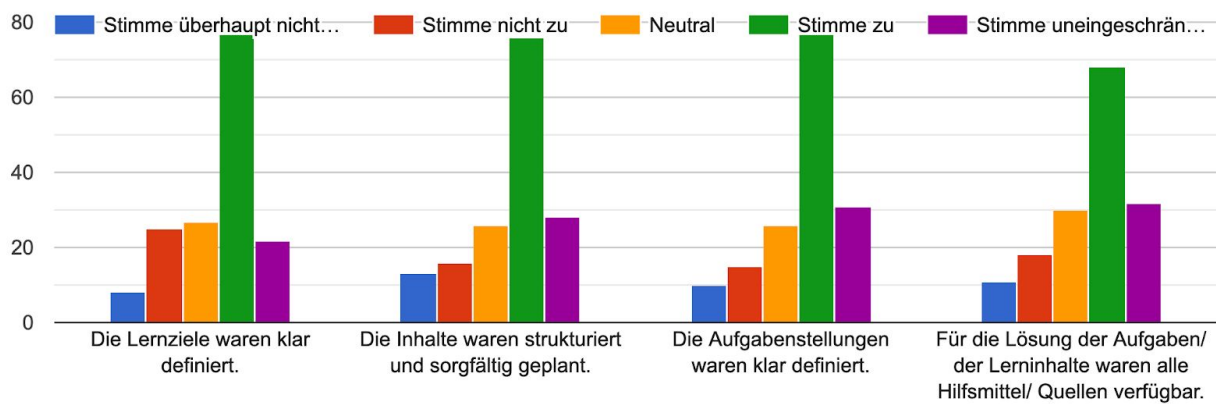
Ergebnisse der Umfragen

Feedback zum Distanzunterricht 16.12.-18.12.20

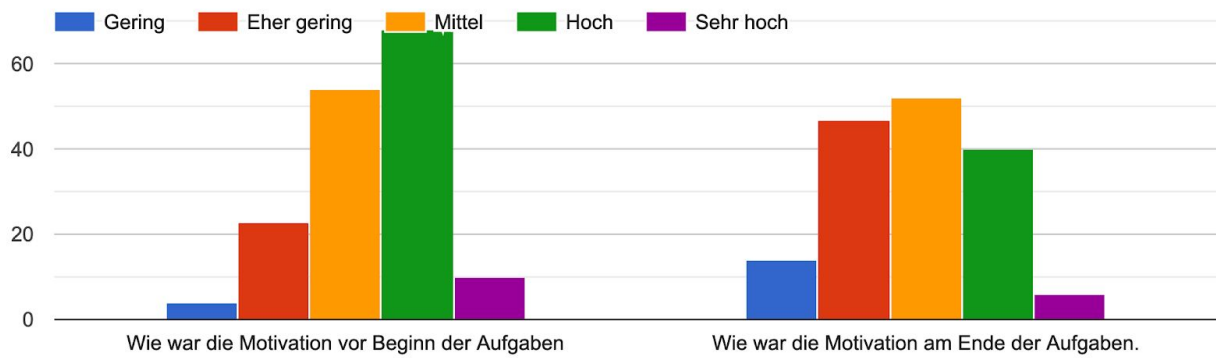
Umfang der Aufgaben



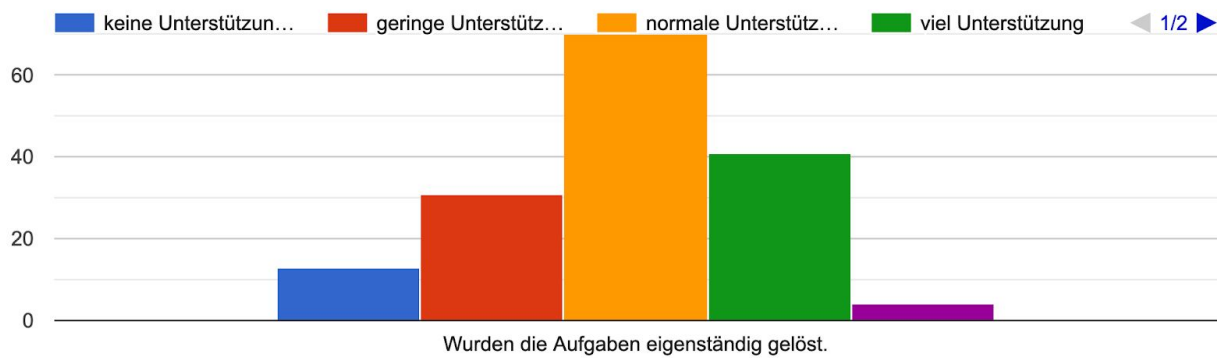
Aufgabeninhalt



Lernmotivation



Unterstützungsbedarf



- Macht euch weniger Stress mit dem Homeschooling :-)